

Kriegsgefangenen-Glück.**Oesterreicher in Turkestan.**

Von einem deutschösterreichischen Kriegsgefangenen in Turkestan ist durch eine Mittelsperson an seine Familie in Wien ein vom 31. Mai datiertes Schreiben gelangt, dem wir folgende charakteristische Stellen entnehmen:

„Durch die fortwährenden Kämpfe und Kriege zwischen Russen und Eingebornen oder den verschiedenen Stämmen dieser letzten untereinander oder Bolschewiki und Kosaken, sind wir den größten Teil dieser Zeit sowohl vom Norden (Orenburg) als auch vom Kaukasus und Vorderasien vollständig abgeschnitten, ohne Post und telegraphische Verbindung, ohne genügende Proviantzufuhr und erleben ungläubliche Dinge. Muß mich ganz kurz fassen und kann auch nicht den hundertsten Teil davon schildern. Diese Anarchie, diese vollständige Auflösung jeder staatlichen Ordnung, ja jeder primitivsten Grundlage für das Zusammenleben gesitteter Menschen, das kann sich überhaupt niemand vorstellen. Es gibt überhaupt nur mehr ein einziges Gesetz, das ist: der Revolver in der Hand. Warum denn um Gottes willen unsere Regierung uns jetzt drei Monate nach Friedensschluß weiter in diesem Hexenkessel stecken läßt! Hier in Tschardjoni ist's ja noch zum aushalten, obwohl wir auch schreckliche Dinge erleben, aber in ganz Turkestan geht es schrecklich zu.

Wenn unsere Regierung wüßte, wieviel der Unsern jetzt hier moralisch oder auch physisch zugrunde gehen, wieviele Hungers sterben, würde sie gewiß den sofortigen Austausch erzwängen. Und

dann, warum arbeitet unsere Regierung soviel langsamer und weniger als die deutsche? Gerade der Vergleich zwischen der Unterstützung der deutschen und der österreichisch-ungarischen Gefangenen trägt dazu bei, die Unsern in die wütende und verzweifelte Stimmung zu bringen, in der sie dann in die russisch-sozialistische Armee eintreten und sich zum Kampfe gegen Kosaken usw. verwenden lassen, selber zu Straßenräubern werden, ihre eigenen ausgewesenen Offiziere (uns) vergewaltigen usw. usw. Nicht müßte so endlos fortfahren. Warum ist schon eine deutsche Kommission in Turkestan, um die Reichsdeutschen überall zu organisieren und zum Abtransportvorzubereiten und warum ist bisher nichts dergleichen von unserer Regierung geschehen?

Unsere Regierung ahnt sicher gar nicht, was für schreckliche Folgen in moralischer und physischer Beziehung alle diese Versäumnisse schon jetzt gehabt haben. Darum, wenn Ihr vielleicht den Weg zur Öffentlichkeit finden könnt, so tut alles mögliches! Jeder Tag weiteren Hörgerns ist ein Verbrechen und fordert schreckliche Opfer unter den Unsrigen.“